

## **Bierbauch? Ein Mythos\*!**

Kann man mit Bier abnehmen? Ja, natürlich! Mit einem Bier in der Hand kann man alles Mögliche abnehmen. Den Mundnasenschutz, zum Beispiel. Das ist sogar zwingend erforderlich, will man das Bier auch trinken. Man kann den Hut abnehmen, wenn man sich mit einem Sechzehner-Blech hinters Lenkrad zwängt. Man kann sich auf diesem Weg auch gleich problemlos den Führerschein abnehmen lassen. Das geht völlig freihändig. Mindestens eine Hand benötigt man zum Abnehmen von einem *Bierbauch zum Umbinden* - sofern man sich zuvor im wohlsortierten Onlinehandel einen solchen besorgt hat. Ist übrigens schon um sieben Euro zuzüglich Versandkosten zu haben. Im Vergleich zur Polizeistrafe eine Lappalie. Um selbige wieder in die Portokassa zu spülen, kann man Überstunden machen, sich was ausleihen oder: wetten. Sportwetten bieten sich für Passiv-Athleten ganz besonders an. Bei der Gelegenheit kann man auch gleich gut abnehmen. Dem Kontrahenten kann man zum Beispiel einiges an Kohle abnehmen, so wie die Jagdhütte und die Klamotten und man kann man ihn bis zur Unterhose ausziehen. Gut gelaunt, wie man nach solch einem Erfolg nun mal ist, kann man Mutti auch die Einkaufstasche abnehmen. Aber nur eine, die anderen muss sie selbst schleppen, man will ja schließlich keinen Tropfen vom Hopfentee verschütten. Und den sollte man als Profi nie aus den Augen lassen und erst recht niemals aus der Hand geben. Das Blöde dabei: Bei uns Männern nimmt ab Fünfunddreißig noch etwas anderes ab: Der Stoffwechsel nämlich. Soll heißen, er verlangsamt sich. Das hat zur Folge: Wir nehmen zu. Vorzugsweise – jawoll – im Bauchbereich. Daraus resultiert eine rasante Abnahme jener Kleidungsstücke in unserem Kasten, die uns noch passen. Wir reden uns dann gerne darauf aus, dass die Klamotten mit der Zeit beim Waschen ein bisschen eingehen. Aber diese Ausrede nehmen wir uns selbst kaum ab. Bei gesteigertem Bauchumfangswerten reduziert sich allerdings auch die Chance, *keinen* Herzinfarkt oder Schlaganfall zu bekommen. Das will der wahre Inhaber eines Gössermuskels jedoch schon gar nicht wahrhaben. *Herzkasperl?* Wegen dem depperten Bier? Wo man doch spätestens seit Mundl weiß, dass selbiges ganz bestimmt nicht deppert ist!? Ein Bankerl reißen? Wegen der einen oder anderen *Halben*? Lächerlich! Also, dass eines klar ist: Wegen einer Hülsn zu viel geht man speiben. Aber noch lange nicht zum Arzt! Sonst wären die Wartezimmer überfüllt. Und das ist verantwortungslos gegenüber denen, die

No57 - Bier & Bauch - RxA - Bierbauch? Ein Mythos!

(wirklich) krank sind. Nicht wahr? Darum, wackerer Biertrinker, lass dir niemals deinen Gerstensaft verbieten. Aber das braucht man so einem Helden der Halbliterklasse ja erst gar nicht zu sagen. Und: Dass Biertrinken einen Bauch macht, ist zweifelsohne ein Mythos. Liebhaber von griechischem Bier kennen diese Weisheit schon seit langem. - *Jorgos! Ein Mythos, parakaló! Aber schön kalt!* Für die Seele. Denn die wohnt bekannterweise - im Baucherl!

\* *Mythos*: griechische Biermarke

©robert.anders